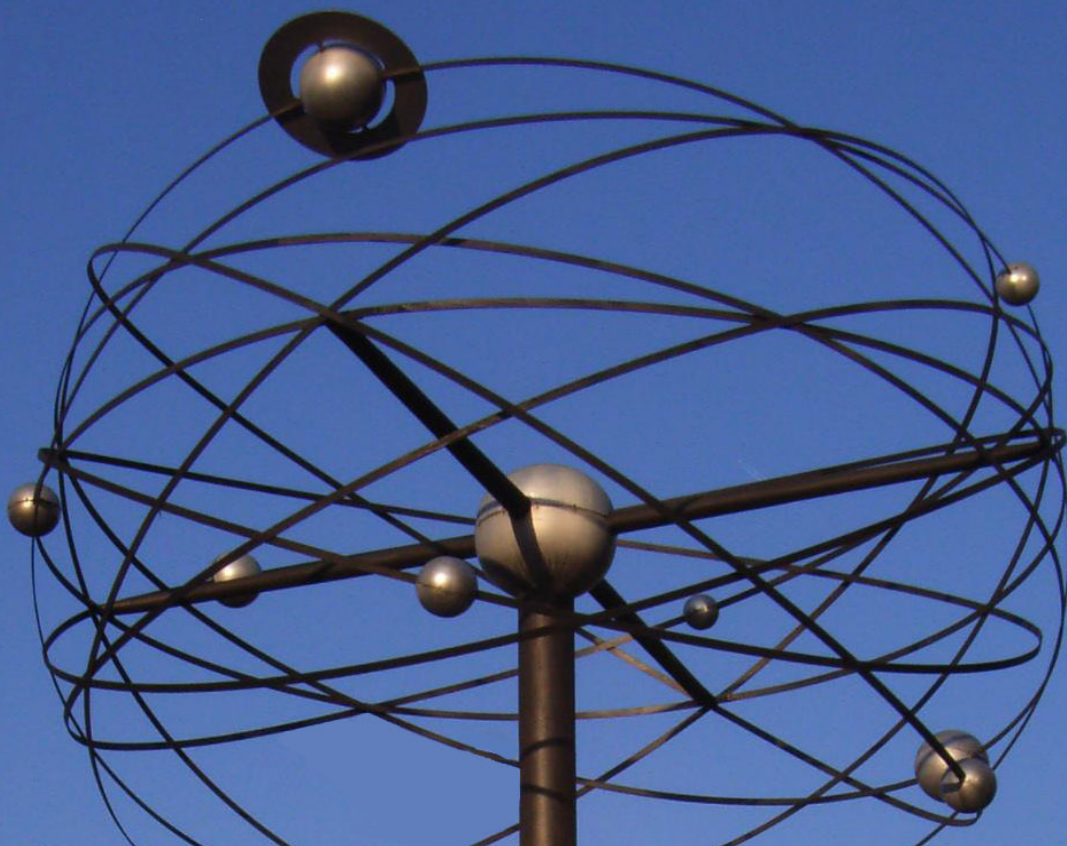


Von der bürgerlichen Gesellschaft zur Zivilgesellschaft.

Überlegungen zu den Trägern und zur Handlungspraxis
sozialen Engagements am Beispiel Deutschlands
im 19. und 20. Jahrhundert in globalhistorischer Perspektive

Arnd Bauerkämper

CAS - CENTER FOR AREA STUDIES



CAS Working Papers

herausgegeben vom Center for Area Studies (CAS), Freie Universität Berlin

Die CAS Working Paper Serie dient der Verbreitung erster Ergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten zu transregionalen und transkulturellen Fragestellungen.

Alle Papiere werden einem zweistufigen Begutachtungsverfahren unterzogen. Sie werden online publiziert und sind kostenfrei zu beziehen über den Dokumentenserver der Freien Universität (<http://edocs.fu-berlin.de>) und über die CAS Website www.fu-berlin.de/cas/forschung/publikationen/working-papers/.

Die zeitnahe digitale Publikation soll zum Austausch von Ideen anregen. Die Aufnahme eines Textes in diese Reihe soll die Veröffentlichung an anderer Stelle nicht einschränken.

Das Copyright verbleibt bei den Autorinnen und Autoren.

Weitere Informationen unter: www.fu-berlin.de/cas/forschung/publikationen/.

Bauerkämper, Arnd (2010): Von der bürgerlichen Gesellschaft zur Zivilgesellschaft. Überlegungen zu den Trägern und zur Handlungspraxis sozialen Engagements am Beispiel Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert in globalhistorischer Perspektive. ISBN 978-3-929619-60-1

CAS Working Paper Series No. 1/2010, Center for Area Studies, Freie Universität Berlin
Copyright für diese Ausgabe: © Arnd Bauerkämper



Titelfoto: © F. Betz/pixelio.de

Center for Area Studies
Boltzmannstr. 1
14195 Berlin
Germany
Tel. +49 (0)30 838-52881
Fax: +49 (0)30 838-52873
geschaeftsstelle@cas.fu-berlin.de
www.fu-berlin.de/cas/

Haftungsausschluss:

Das CAS kann weder für Fehler in diesem Working Paper haftbar gemacht werden noch für andere Folgen, die aus der Verwendung von Informationen aus diesem Working Paper entstehen. Die im Text enthaltenen Ansichten sind diejenigen der Autorinnen und Autoren und geben nicht notwendigerweise die Ansichten des Center for Area Studies wieder.

Von der bürgerlichen Gesellschaft zur Zivilgesellschaft.

Überlegungen zu den Trägern und zur Handlungspraxis
sozialen Engagements am Beispiel Deutschlands
im 19. und 20. Jahrhundert in globalhistorischer Perspektive

Arnd Bauerkämper

Zusammenfassung

Ausgehend von begrifflich-theoretischen Vorüberlegungen konturiert und analysiert dieser Beitrag die sozialen Träger der „bürgerlichen Gesellschaft“ und „Zivilgesellschaft“ in der Geschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert. Darüber hinaus werden Handlungsformen dieser Akteure behandelt. Dabei tritt hervor, dass die Trägergruppen zivilgesellschaftlicher Werte und Praxen deutlich variierten. Die vergleichende Perspektive, die im Ausblick Indien und China einbezieht, stellt die Fixierung der (west)deutschen Forschung auf das Bürgertum noch nachhaltiger in Frage. Insgesamt wird hier argumentiert, dass in globalhistorischer Sicht jeweils funktionale Äquivalente zivilgesellschaftlicher Praxis und Akteure identifiziert werden müssen. Dabei sind aber unterschiedliche Kontexte und Aneignungen in Rechnung zu stellen, um die Varianz der Trägergruppen von Zivilität und deren Performanz erklären zu können. Insgesamt plädiert der Autor für ein handlungslogisches Verständnis von Zivilgesellschaft.

Über den Autor

Arnd Bauerkämper, Prof. Dr., Historiker, Studium der Geschichtswissenschaft und Anglistik an den Universitäten Bielefeld, Göttingen und Oxford, Promotion 1989, Habilitation 2001; Professor für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Freien Universität Berlin; Forschungsschwerpunkte: Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR; Faschismus in Europa; Vergleichs- und Verflechtungsgeschichte Europas.

E-Mail: baue@zedat.fu-berlin.de

Website: <http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/fmi/mitglieder/bauerkaemper.html>

Über das Center for Area Studies

Das Center for Area Studies (CAS) bündelt die an der Freien Universität Berlin in unterschiedlichen Forschungsverbänden aktive geistes- und sozialwissenschaftliche Regionalkompetenz. Nordamerika, Lateinamerika, Osteuropa, Ostasien und der Vordere Orient sind traditionelle Forschungs- und Lehrschwerpunkte der Freien Universität. Im Blick sind heute aber auch die übrigen Weltregionen wie Westeuropa und Afrika.

Wissenschaftliche Aufgabe des Zentrums für Regionalstudien ist die interdisziplinäre Erforschung transkultureller Phänomene und Prozesse.

Die Einrichtung des Center for Area Studies ist ein weiterer Meilenstein in der Profilierung der Freien Universität Berlin als Zentrum disziplinär basierter und interdisziplinär vernetzter Regionalforschung.

Weitere Informationen finden Sie auf der CAS Website: www.fu-berlin.de/cas/.